



⑮ **BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND**



**DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT**

⑫ **Gebrauchsmusterschrift**
⑩ **DE 200 12 147 U 1**

⑤ Int. Cl.⁷:
F 16 B 7/00
A 47 B 96/14
A 47 F 5/08

⑦	Aktenzeichen:	200 12 147.2
②	Anmeldetag:	13. 7. 2000
④	Eintragungstag:	15. 11. 2001
④	Bekanntmachung im Patentblatt:	20. 12. 2001

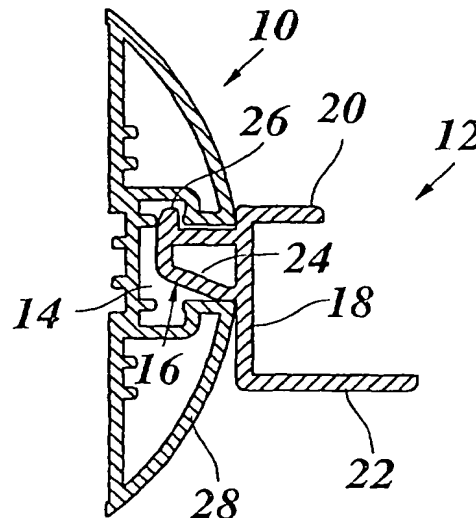
DE 200 12 147 U 1

⑦ Inhaber:
Paul Henke GmbH & Co KG, 32584 Löhne, DE

⑦ Vertreter:
TER MEER STEINMEISTER & Partner GbR
Patentanwälte, 33617 Bielefeld

⑤ **Vorrichtung zur Wandbefestigung von Tischplatten**

⑤ Vorrichtung zur Wandbefestigung einer Tischplatte (32; 36), gekennzeichnet durch eine Wandschiene (10), die eine hinterschnittene Nut (14) aufweist, und ein Adapterprofil (12), das den Rand der Tischplatte (32; 36) C-förmig umgreift und mit einem aufwärts gekröpften Hakenprofil (16) in die hinterschnittene Nut (14) eingreift.



DE 200 12 147 U 1

13.07.00

TER MEER STEINMEISTER & PARTNER GBR
PATENTANWÄLTE - EUROPEAN PATENT ATTORNEYS

Dr. Nicolaus ter Meer, Dipl.-Chem.
Peter Urner, Dipl.-Phys.
Gebhard Merkle, Dipl.-Ing. (FH)
Mauerkircherstrasse 45
D-81679 MÜNCHEN

Helmut Steinmeister, Dipl.-Ing.
Manfred Wiebusch

Artur-Ladebeck-Strasse 51
D-33617 BIELEFELD

HEN POS / 00

Wi/fü

12.7.2000

Paul Henke GmbH & Co. KG
Brückenstraße 94

32584 Löhne

VORRICHTUNG ZUR WANDBEFESTIGUNG VON TISCHPLATTEN

DE 200 12 147 U1

VORRICHTUNG ZUR WANDBEFESTIGUNG VON TISCHPLATTEN

Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zur Wandbefestigung einer Tischplatte.

- 5 Häufig besteht der Wunsch, eine Tischplatte, beispielsweise eines Ablagetisches, eines Kindertisches oder dergleichen, unmittelbar an einer Wand eines Gebäudes oder eines Möbelteils zu befestigen. Zu diesem Zweck werden bisher zumeist Haltewinkel eingesetzt, die mit ihrem vertikal Schenkel an die Wand angebohrt werden. Dabei besteht in der Regel kaum die Möglichkeit, die Position der Tisch-
- 10 platte nachträglich noch zu variieren. Wenn der von der Tischplatte eingenommene Platz für andere Zwecke benötigt wird, ist es außerdem sehr umständlich, die Tischplatte zu demontieren.

- Aufgabe der Erfindung ist es deshalb, eine einfach herstellbare, variable, leicht
- 15 demontierbare und dennoch stabile Wandbefestigung für Tischplatten zu schaffen.

- Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß gelöst durch eine Wandschiene, die eine
- hinterschnittene Nut aufweist, und ein Adapterprofil, das den Rand der Tisch-
- 20 platte C-förmig umgreift und mit einem aufwärts gekröpften Hakenprofil in die hinterschnittene Nut eingreift.

- Sowohl die Wandschiene als auch das Adapterprofil können kostengünstig als
- Strangmaterial aus Kunststoff oder Leichtmetall hergestellt werden.

- 25 Die Wandschiene wird in üblicher Weise mit Schrauben waagrecht an der Wand befestigt. Die Schraubenköpfe können dabei verdeckt in der Nut der Wandschiene aufgenommen werden. Das C-förmige Adapterprofil wird auf den Rand der Tischplatte aufgesteckt und erforderlichenfalls mit Schrauben fixiert.
- 30 Die so vorbereitete Tischplatte läßt sich dann mit dem aufwärts gekröpften Hakenprofil in die Nut der Wandschiene einhaken oder, wenn die Wandschiene am Ende offen ist, vom Ende her einschieben. Die seitliche Position der Tischplatte läßt sich dann nach Bedarf einstellen. Durch das Eigengewicht der Tischplatte wird in Verbindung mit dem aufwärts gekröpften Hakenprofil eine stabile kraft-
- 35 schlüssige Fixierung der Tischplatte in der jeweils eingestellten Position erreicht. Da sich das Hakenprofil und die hinterschnittene Nut über die gesamte Breite der Tischplatte erstrecken können, wird selbst bei Verwendung von konstengün-

- 2 -

stigen Kunststoffprofilen eine hohe Stabilität erreicht. Es ist auch möglich, die Tischplatte mit zwei an gegenüberliegenden Rändern angebrachten Adapterprofilen in einer Nische zwischen zwei Schränken, zwei Schreibtischen oder dergleichen zu befestigen. Im Fall von Schreibtischen wird so eine kostengünstige Verkettungsmöglichkeit für die Schreibtische erreicht, wobei die zwischen den Wandschienen an den Wangen der Schreibtische gehaltene Tischplatte eine etwas geringere Höhe als die Schreibtischplatten aufweist. Diese tiefer abgesetzte Tischplatte eignet sich daher besonders zum Aufstellen einer Schreibmaschine oder dergleichen in ergonomisch günstiger Höhe. Mit dreieckigen oder kreissek-

5
10
15

torförmigen Tischplatten ist auch eine Winkerverkettung möglich. In diesem Fall wird die Tischplatte zunächst mit einem Rand in die Wandschiene an einem der Schreibtische eingehakt oder eingeschoben, und der zweite Schreibtisch wird dann so parallel zum freien Rand der Tischplatte verschoben, daß das dortige Adapterprofil in die Wandschiene eintritt.

Vorteilhafte Ausgestaltungen ergeben sich aus den Unteransprüchen.

Die Wandschiene hat bevorzugt die Querschnittsform einer plankonvexen Linse, bei der die hinterschnittene Nut im Scheitel der konvexen Seite ausgebildet ist.

20

Die Länge der Wandschiene kann beträchtlich größer sein als die Breite der Tischplatte, und die nicht von der Tischplatte eingenommenen Abschnitte der Wandschiene dienen dann als dekoratives Zierprofil. Die offenen Enden der Wandschiene können im Bedarfsfall durch geeignete Endkappen abgeschlossen werden. Ebenso können die außerhalb des Adapterprofils liegenden Abschnitte

25

der hinterschnittenen Nut mit einem eingeclipsten Blendprofil ausgefüllt werden.

In DE 299 22 684 U1, DE 200 00 436 U1, DE 200 00 626 U1, DE 200 00 627 U1, DE 200 09 987 U1 und DE 200 10 091 U1 werden aufeinander abgestimmte

30

Befestigungssysteme beschrieben, die für vielfältige Befestigungszwecke einsetzbar sind und die als Basiselement eine einheitlich gestaltete Profilschiene aufweisen, die insbesondere auch als Wandschiene nutzbar ist. Bevorzugt ist die Wandschiene gemäß der vorliegenden Erfindung mit den dort beschriebenen Profilschienen identisch, so daß sich die hier vorgeschlagene Befestigungsvor-

35

richtung für Tischplatten als eine Ergänzung und Erweiterung der Einsatzmöglichkeiten des in den genannten Gebrauchsmustern beschriebenen Befesti-

DE 200 12 147 U1

gungssystems darstellt.

Im folgenden werden ein Ausführungsbeispiel sowie verschiedene Anwendungsbeispiele der Erfindung anhand der Zeichnungen näher erläutert.

5

Es zeigen:

- Fig. 1 einen Schnitt durch eine Wandschiene und ein Adapterprofil der Befestigungsvorrichtung;
- 10 Fig. 2 eine Perspektivische Ansicht der Befestigungsvorrichtung;
- Fig. 3 die Anwendung der Befestigungsvorrichtung für eine halbkreisförmige Tischplatte; und
- 15 Fig. 4 die Anwendung der Befestigungsvorrichtung zu Befestigung einer Tischplatte in einer Nische.

Die in Fig. 1 gezeigte Befestigungsvorrichtung umfaßt eine Wandschiene 10 und ein Adapterprofil 12, die jeweils durch ein extrudiertes Strangprofil aus Kunststoff gebildet werden. Die Wandschiene 10 hat die Querschnittsform einer plankonvexen Linse, bei der im Scheitel der konvexen Seite eine hinterschnittene Nut 14 ausgebildet ist. Mit nicht gezeigten Schrauben, die den Grund der Nut 14 durchsetzen und deren Köpfe in der Nut 14 liegen, läßt sich die Wandschiene 10 waagrecht an einer nicht gezeigten Wand eines Gebäudes, eines Möbelteils oder dergleichen befestigen. Das Adapterprofil 12 bildet ein aufwärts gekröpftes Hakenprofil 16, das in die obere Hinterschneidung der Nut 14 eingehakt ist. Weiterhin bildet das Adapterprofil ein C-Profil mit einem geraden vertikalen Schenkel 18, einem waagerechten oberen Schenkel 20 und einem waagerechten unteren Schenkel 22, der etwa doppelt so lang ist wie der obere Schenkel 20.

Das Hakenprofil 16 ist an die Rückseite des vertikalen Schenkels 18 angeformt und bildet ein trapezförmiges Hohlprofil 24, an das am freien Ende eine nach oben vorspringende Rippe 26 angeformt ist, die in die Hinterschneidung der Nut 14 eingreift. Die Trapezform des Hohlprofils 24 gewährleistet eine hohe Stabilität des Hakenprofils und ermöglicht es, das Hakenprofil in einer Kippbewegung von

der offenen Vorderseite des Wandprofils 10 aus in die Nut 14 einzuhaken.

Das C-Profil des Adapterprofils 12 dient zur Aufnahme des Randes einer in Fig. 1 nicht gezeigten Tischplatte, deren Dicke dem Lichtmaß zwischen dem oberen
5 Schenkel 20 und dem unteren Schenkel 22 entspricht. Mit Hilfe von nicht gezeigten Schrauben, die von unten durch den unteren Schenkel 22 in die Tischplatte eingeschraubt werden, läßt sich das Adapterprofil 12 an der Tischplatte befestigen. Da sich der vertikale Schenkel 18 des Adapterprofils an der unteren
10 vorderen Wand 28 der Wandschiene 10 abstützt und die Rippe 26 in die obere Hinterschneidung der Nut 14 eingreift, wird das durch das Eigengewicht der Tischplatte bedingte Kippmoment stabil aufgefangen.

Im gezeigten Beispiel ist der vertikale Schenkel 18 an der Rückseite flach. In einer modifizierten Ausführungsform kann die Rückseite dieses vertikalen Schenkels 18 jedoch im unteren Bereich an die gewölbte Kontur der Wand 28 angepaßt sein, so daß eine satte Anlage des Adapterprofils an der Wandschiene 10
15 und damit eine noch höhere Stabilität erreicht wird.

Fig. 3 zeigt ein Anwendungsbeispiel, bei dem die Wandschiene 10 als durchgehendes Zierprofil an einer Wand 30 befestigt ist. Eine halbkreisförmige Tischplatte 32 ist mit ihrem geraden rückwärtigen Rand mit Hilfe des Adapterprofils 12 in der Nut 14 der Wandschiene 10 gehalten. Am vorderen Ende ist die Tischplatte durch einen Fuß 34 auf dem Fußboden abgestützt. Anstelle des Fußes 34
20 könnten an der Unterseite der Tischplatte 32 auch anklappbare Wandstützen vorgesehen sein, mit denen sich die Tischplatte an der Wand 30 abstützt.
25

Die Position der Tischplatte 32 an der Wandschiene 10 kann nach Bedarf variiert werden. Erforderlichenfalls kann dieselbe Wandschiene 10 auch zur Befestigung mehrerer Tischplatten 32 dienen. Diese Tischplatten könnten beispielsweise im Wartezimmer eines Arztes als Ablagetische für Zeitschriften und dergleichen dienen.
30

Fig. 4 zeigt ein Anwendungsbeispiel, bei dem eine rechteckige Tischplatte 36 mit zwei Wandschienen 10 und zugehörigen Adapterprofilen 12 in einer Nische 38
35 zwischen zwei Möbelteilen 40, beispielsweise Schränken, befestigt ist. In diesem Fall werden die an der Tischplatte 36 befestigten Adapterprofile 12 von vorn, also in Axialrichtung der Wandschienen 10, in die Nuten 14 eingeschoben.

SCHUTZANSPRÜCHE

1. Vorrichtung zur Wandbefestigung einer Tischplatte (32; 36), **gekennzeichnet** durch eine Wandschiene (10), die eine hinterschnittene Nut (14) aufweist,
5 und ein Adapterprofil (12), das den Rand der Tischplatte (32; 36) C-förmig umgreift und mit einem aufwärts gekröpften Hakenprofil (16) in die hinterschnittene Nut (14) eingreift.
2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Wandschiene (10) und das Adapterprofil (12) durch Strangprofile aus Kunststoff gebildet werden.
10
3. Vorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß das Hakenprofil (16) ein trapezförmiges Hohlprofil (24) aufweist, das sich von der Vorderseite der Wandschiene (10) aus in der Nut (14) einhaken läßt.
15
4. Vorrichtung nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Wandschiene (10) die Querschnittsform einer plankonvexen Linse hat, bei der die hinterschnittene Nut (14) im Scheitel der gewölbten Seite der Wandschiene ausgebildet ist.
20
5. Vorrichtung nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß ein zu dem C-Profil des Adapterprofils (12) gehörender vertikaler Schenkel (18) sich sowohl am oberen als auch am unteren Rand der Öffnung der hinterschnittenen Nut (14) abstützt.
25
6. Vorrichtung nach den Ansprüchen 4 und 5, dadurch gekennzeichnet, daß das Hakenprofil (16) in der Nähe des oberen Randes des vertikalen Schenkels (18) angeordnet ist.
30
7. Vorrichtung nach den Ansprüchen 4 und 5 oder nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Rückseite des vertikalen Schenkels (18) an die Kontur der Wandschiene (10) angepaßt ist.
35

13.07.00

HEN P08 / 00

1/2

Fig. 1

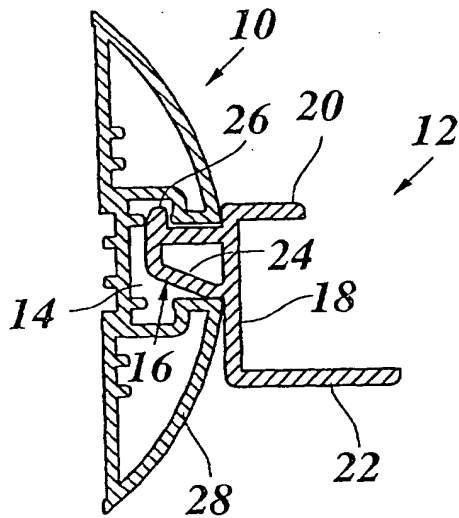
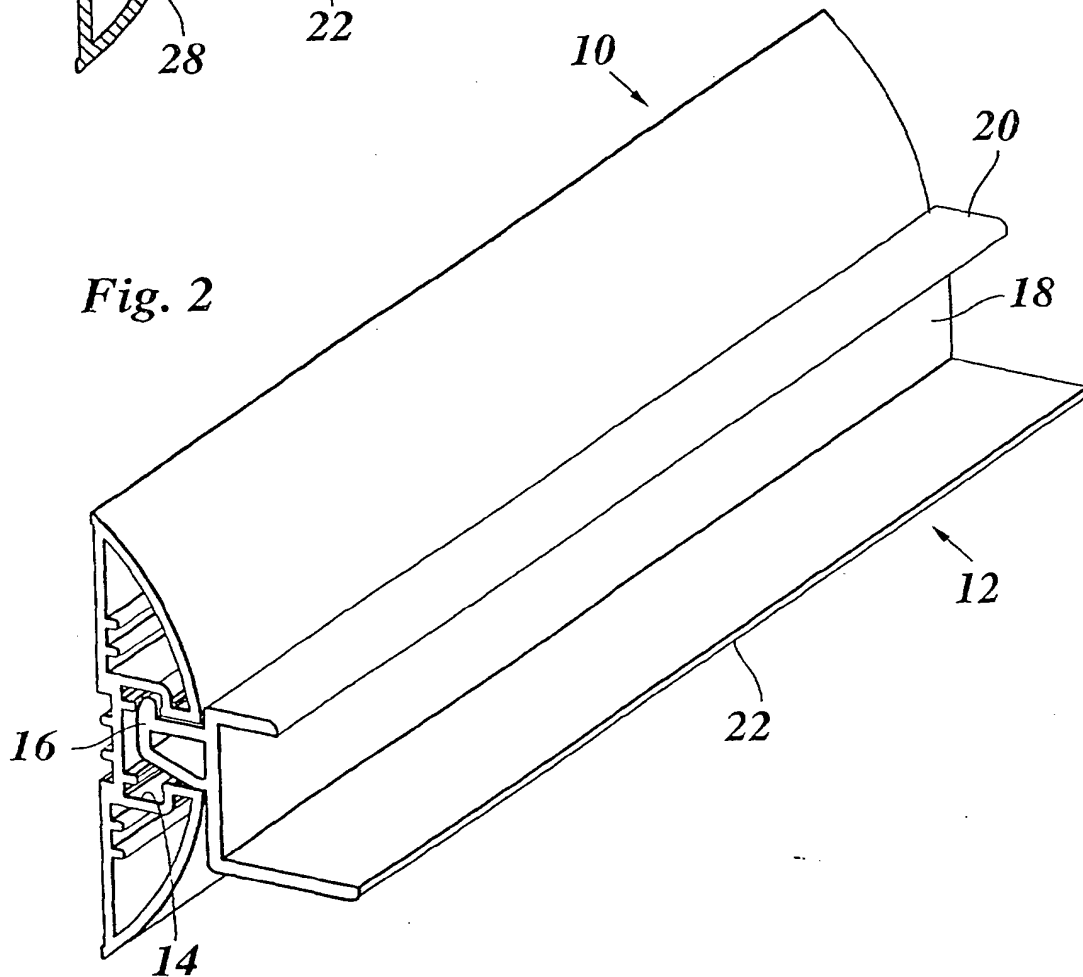


Fig. 2



DE 200 12 147 U1

Fig. 3

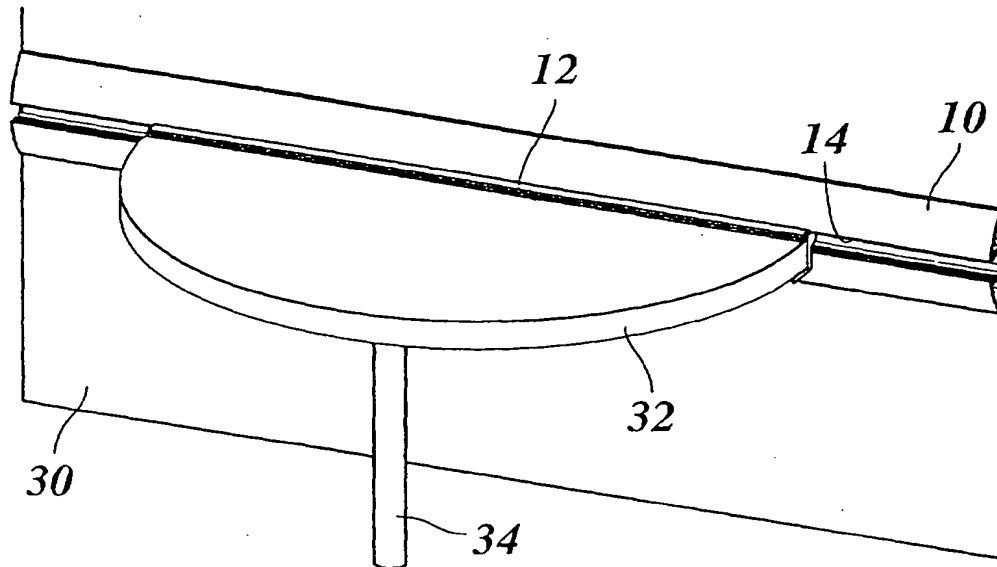
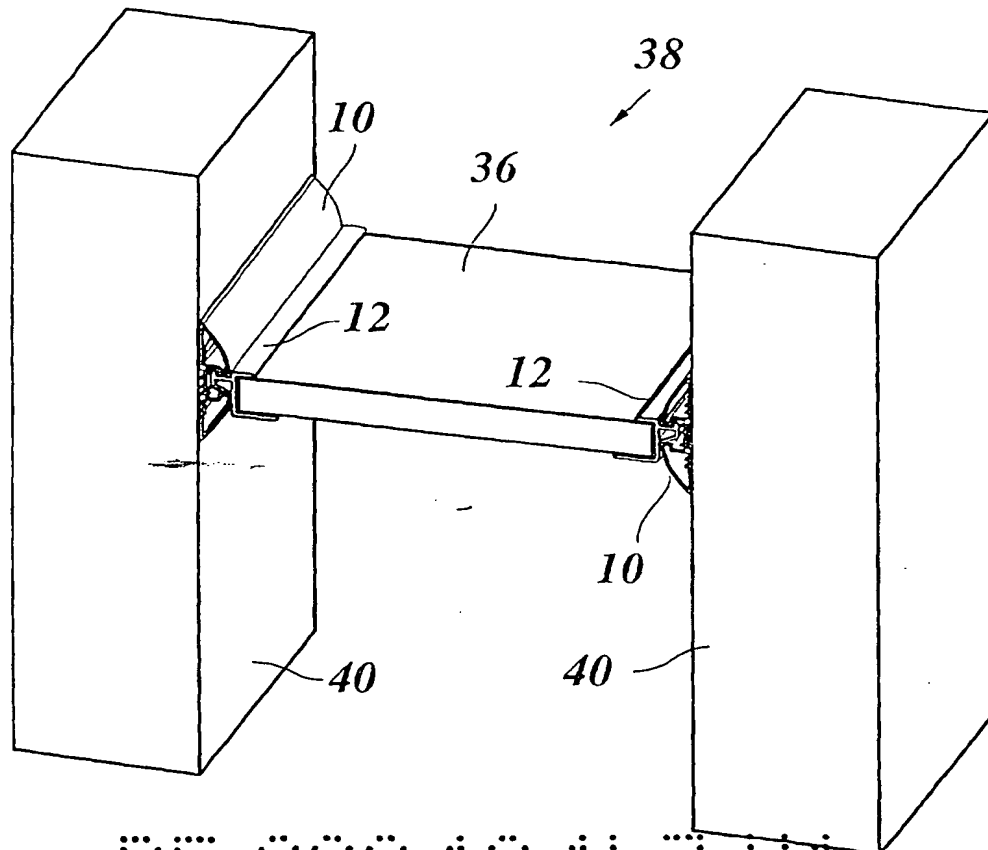


Fig. 4



THIS PAGE BLANK (USPTO)